

Maisach 12.11.2020

PM PF/1

BAYERNNETZ NATUR- UND BIODIVERSITÄTSPROJEKT PALSWEISER MOOS UND FUßBERGMOOS

RODEN FÜR BLÄULING UND PERLMUTTFALTER

Jetzt sind sie im Winterschlaf. Die Larven des Randring-Perlmutterfalter haben sich in der Streu verkrochen. Die Larven des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings leben gefährlicher. Sie wurden von Ameisen adoptiert, die sie wegen ihres Geruchs für Ameisenlarven halten. Die Schmetterlingsraupe ernährt sich im Winter von den Larven der Ameisen.

Beide Arten sind in Bayern in ihrem Bestand stark gefährdet. Sie leben noch im Fußbergmoos. Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf Flächen die der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) seit Jahren regelmäßig pflegt. Auch der Randring-Perlmutterfalter kommt dort und auf einer vom Landkreis gepachteten Fläche in der Nähe vor. Der BUND Naturschutz in Bayern e. V. (BN) konnte angrenzend an die Pachtfläche zwei Grundstücke erwerben. Die Gemeinde Maisach erteilte für eine ebenfalls im Umfeld liegende Fläche eine Pfliegerlaubnis.

Dort ist es im Augenblick ziemlich laut. Im Auftrag des BUND Naturschutz werden Rodungsarbeiten durchgeführt. Damit soll der Lebensraum für die beiden seltenen Arten, aber auch für andere Arten, die auf spät gemähten Feuchtwiesen leben und meist ebenso im ihrem Bestand bedroht sind, geschaffen werden.

„Ohne diese klare Zielsetzung hätten wir von Forst- und Naturschutzbehörden nicht die Erlaubnis erhalten, in den Grundstücken Rodungsarbeiten durchzuführen. Wegen der Standortverhältnisse auf den Flächen sind wir zuversichtlich, dass sich dort weitere Hotspots der Artenvielfalt entwickeln können.“ erläutert Roderich Zauscher, der Vorsitzende der BN Kreisgruppe Dachau, die für den BN Im Palsweiser Moos und im Fußbergmoos tätig ist. „Natürlich stellt sich bei den Gehölzstreifen, die seit Aufgabe des Torfabbaus aufgewachsen sind, die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, sie ihrer natürlichen Entwicklung zu überlassen.“

Eugenie Scherb Vorsitzende der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck des BUND Naturschutz ergänzt: „Wenn wir alles der Natur überlassen könnten, wäre es auch uns lieber. Im entwässerten Moor sind extensiv genutzte Feuchtwiesen aber weiterhin rar. Die extensiv genutzten Streifen zwischen teilweise intensiv bewirtschafteten Wiesen bilden absehbar wertvolle Rückzugsorte für Tiere, Insekten und geschützte Pflanzen.“

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkofenstr. 10a
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Gemeinsam mit:



Gemeinde Bergkirchen

Johann-Michael-Fischer-Str. 1

85232 Bergkirchen

Tel.: 08131/5697-0

Fax: 08131/5697-19

gemeinde@bergkirchen.de

www.bergkirchen.de

Kooperationspartner im Fußbergmoos:



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Obere Lagerstr. 28 A

82178 Puchheim

82178 Puchheim

Tel.: 0 89/8 00 15 00

fuerstenfeldbruck@lbv.de

www.lbv-ffb.de

Heinz Gibowsky, der für den Bund Naturschutz Landschaftspflegemaßnahmen koordiniert und durchführt sieht das Ganze von der praktischen Seite: „Da kommt noch viel Arbeit auf uns zu. Bis die Flächen als Streuwiesen genutzt werden können, muss zunächst noch der Forstmulcher die Wurzelstöcke roden, dann muss regelmäßig gemäht, teilweise vielleicht auch gemulcht werden, bis der erwünschte Zustand hergestellt ist.“ Trotzdem ist er begeistert „von den Möglichkeiten, die sich durch den Verbund von mehreren relativ nahe zusammenliegenden Flächen für den Naturschutz ergeben und dass es noch vor Abschluss des Projektes gelungen ist diese Erstpflegemaßnahme anzugehen.“

„Da der Biber die angrenzenden Entwässerungsgräben aufgestaut hat, sind wir erleichtert, dass die beauftragte Firma Bagger und andere Fahrzeuge mit breiten Moorketten hat, die auch auf feuchten Flächen arbeiten können“ meint Andreas Fuchs, der Projektmanager des BayernNetzNatur und Biodiversitätsprojektes Palsweiser Moos und Fußbergmoos, der die Ankäufe organisiert hat und auch die Pflegemaßnahmen begleitet.

Das BayernNetzNatur und Biodiversitätsprojekt Palsweiser Moos und Fußbergmoos wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds und vom Bezirk Oberbayern. Träger sind der BUND Naturschutz in Bayern e. V. und die Gemeinde Bergkirchen (für Palsweiser Moos). Kooperationspartner ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Kreisgruppe Fürstenfeldbruck. Flächenankäufe werden auch von der Regierung von Oberbayern aus dem Klimaprogramm 2050 gefördert. Die Pflegemaßnahmen fördert die Regierung von Oberbayern aus dem Bayerischen Landschaftspflegeprogramm.

12.11.2020

Für Rückfragen: BUND Naturschutz in Bayern e. V. Kreisgruppe Dachau 1. Vorsitzender Dr. Roderich Zauscher Dietenhausener Str. 10 85235 Odelzhausen Tel.: 081341651 0171-8030434	Projektmanagement: Landwerkstatt Dipl.-Ing. agr. Andreas Fuchs Eichenstraße 10 86316 Friedberg-Ottmaring Tel.: 0821 /4398582 0170-3657028 Fax: 0821 / 4398583 landwerkstatt@t-online.de
---	---

Hintergrundinformation: Bund Naturschutz

Der BN ist mit über 210.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für

Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.



Bild (Auswahl): Rodungsarbeiten im Fußbergmoos. Um den Abtransport vorzubereiten wird das Holz von Baggern mit speziellen Moorketten zu Seite gelegt (Foto A. Fuchs)